

Laut Professor Mugaruka reicht die Geschichte der im Bushi-Land herrschenden Dynastie des Baschi-Volkes in der Provinz Süd-Kivu in der Demokratischen Republik Kongo bis ins 12. Jahrhundert zurück

„Mündliche Überlieferungen und Geschichte der BAMI von BUSHI“

(Die Genealogie der Bami-Baluzi)

=====

Das Organisationskomitee des Gedenktages, der dem verstorbenen N'naBushi XXIX, Mwami Désiré KABARE RUGEMANINZI II, gewidmet ist, wollte, dass wir Licht auf die glorreiche Geschichte der Hauptdynastie der Bami-Baluzi werfen können, die in vier (4) Jahren an der Macht war ) Häuptlingsgemeinschaften der sieben (7) von Baschi-Bevölkerungen bewohnten Gemeinden in der Provinz Süd-Kivu in der Demokratischen Republik Kongo.

Dies sind BUHAYA-KABARE, BUGWESHE, BURHINYI und NINJA.

Tatsächlich gehören die Bami des Lwindi-Häuptlingstums, die CINYABAMI oder das Land, in dem die Bami Baluzi geboren wurden, zum Häuptling-Clan „BATUMBA“. Diejenigen des Kaziba-Häuptlingstums stammen von der BARHANGA-Linie ab, einer Untergruppe des BANYACIVULA-Clans.

Die Bami des LUHWINJA-Häuptlingstums stammen vom BABOFA-Häuptlingsclan ab, dessen Wurzeln auf die Mythen über die Entstehung des Königtums in den „Bantu“-Herrschaften östlich des Kivu-Sees zurückgehen.

Die BALUZI übernahmen zu Beginn des 12. Jahrhunderts n. Chr. die Macht in Bushi. Vor dieser Zeit bestanden die Länder von Bushi aus Clan- und Multi-Clan-Staaten unter der Führung von Bami-Bahinza, deren Geschichte der Entstehung und des Wachstums ihrer Fürstentümer bis ins erste Jahrtausend v. Chr. zurückreicht.

Wir können unter anderem folgende Bami-Bahinza zitieren:

NALUNIGA vom BARHUNGU-Clan, NACIGEMWA vom BANYAMBIRIRI-Clan, NASHI vom BALEGA-Clan, NACAHI vom BADAHA-Clan, NAKATUDU und NAMWOGO vom BANYAMUNGERE-Clan und NAKAFUNGE vom BAKANGA-Clan.

I. Nachfolge in der Zeit der Bami-Baluzi.

A. Die Bami „ohne Geschichten.“

1. NGABWE  
ca. 1112-1145
2. KAGAKU  
ca. 1145-1178
3. CABULA LUHUGA  
ca. 1178-1211
4. CIREM BEBWA  
ca. 1211-1244
5. NGABWE  
ca. 1244-1297
6. CIFUNDANGOMBE  
ca. 1297-1330

B. Die Bami-Organisatoren des Königshauses in Bushi.

7. N'naBushi LUSHULILUJO  
ca. 1330-1350

8. N'naBushi MUSHIMBE  
ca. 1350-1390
9. CIGABA MUHOYE KALEMERA  
ca. 1390-1415
10. N'naBushi KAMOME  
ca. 1415-1470
11. N'naBushi MUSHEMA  
ca. 1470-1485
12. KABAL KAGANDA (CIBONA MPANA)  
ca. 1490-1522
13. N'naBushi KAMAHABA  
ca. 1522-1547
14. N'naBushi BADAHAKANA  
ca. 1547-1595
15. KACIKO  
ca. 1595-1610
16. N'naBushi LUKUBI  
ca. 1610-1650
17. N'naBushi MWERWE  
ca. 1650-1686
18. N'naBushi NGABWE III YA MWERWE  
ca. 1686-1736
19. N'naBushi BIRHENJIRA  
ca. 1737-1780
20. BUJOKA  
ca. 1780-1795
21. N'naBushi MAKOMBE  
ca. 1795-1845
22. N'naBushi BYATERANA  
ca. 1848-1878
23. KAGI MUHAMIRIZA  
1878-1884
24. RUHANGARA  
1884-1888
25. N'naBushi RUTAGANDA KASHUMO  
1888-1918
26. N'naBushi Alexandre KABARE RUGEMANINZI 1  
1918-1980
27. MAMIMAMI  
Gedeihen  
1980-1983
28. N'naBushi Albert KABARE NTAYITUNDA  
1983-1985
29. N'naBushi MAMIMAMI Kabare Rutaganda II Prosper: 1985-1990
29. N'naBushi Désiré KABARE RUGEMANINZI II  
1990-2024
30. N'naBushi Alexandre KABARE RUGEMANINZI III  
2024-

II. WAS HALTEN SIE ZU DIESER GENEALOGISCHEN LISTE DER BAMI VON BUSHI?

---

Die Erstellung der Genealogie der Bami BALUZI von Bushi erfolgte auf der Grundlage von Analysen von Informationen aus den historischen Traditionen der Bashi durch einige Forscher und Historiker, die sich für die Erforschung der Vergangenheit der Bevölkerung der Seen Großafrikas interessieren.

Unter ihnen können wir die Arbeit hervorheben von:

1. MUGARUKA, B.M.G.

- Clangeschichte und Entwicklung der Staaten in der südwestlichen Region des Kivu-Sees (von den Ursprüngen bis 1900). 2 Bände. Doktorarbeit in Geschichte, Fakultät für Literatur, Universität Lubumbashi, 1986, 689 Seiten.

- Die Nutzung mündlicher Überlieferungen als Quellen afrikanischer Geschichte. Kommunikation beim Mitarbeiterseminar (Master und DES), Fakultät für Briefe und Humanwissenschaften der Universität Bangui, Oktober 1910, 21 Seiten.

- „Mythen und Geschichte in mündlichen Überlieferungen: Die Gründungsfürsten des Königshauses in den Großen Seen Afrikas“ in History, Congolese and African National Conscience, Brüssel, Hrsg. Scribe, Oktober 2015, S. 211-248. (Arbeit veröffentlicht unter der Leitung von M.S. BUCYALIMWE und M.A.E. NASHI als Hommage an Prof. Dr. Gérard PILIPILI KAGABO BYATA).

- Bashi und Bahavu aus der Demokratischen Republik Kongo. (Mündliche Überlieferungen und Geschichte).

Kinshasa, Ed.CEDI, April 2021, 675 Seiten.

- SIGWALT, R.D.

- Datum, Tatsache und Ereignis. Eine traditionelle Sicht des Mythos als historische Quelle“. Williamsburg, 1982, 12 Seiten.

-Die Könige verließen Lwindi. Die Clans spalten sich in Luhunda: Wie Bushis dynastischer Ursprungsmythos sich verhält“, in J.C. MILLER ed. The African Past Speaker, London, 1981.

-Die frühe Geschichte von Bushi. Ein Aufsatz im Hihistorische Verwendung von Genesis-Traditionen. Doktorarbeit, University of Wisconsin-Madison, 1975.

- SIGWALT, R.D. & SOSNE, E.

- „Eine Anmerkung zum Luzi von Bushi“ in E.H.A, VII (1975), S. 137-143.

- NEWBURY, D.S.

- „Die Bushi und die Historiker. Historiografische Themen zum östlichen Kivu“ in LIKUNDOLI, Serie B, 3.1 (1975).

- „DIE RWABUGIRI-Kampagnen. Chronologie und Bibliographie“ in C.E.A., XIV, 2 (1974), S. 181-192.

-Könige und Clans auf der Insel Ijwi (Zaire). Doktorarbeit, University of Wisconsin-Madison, 1979.

Die ersten vier (4) auf dieser Liste aufgeführten Könige gelten als Bami, deren kollektives Gedächtnis keine Heldentaten als Organisatoren des Königshauses in Bushi bewahrt hat.

Sie werden als einfache Helden-Zivilisatoren „ohne Geschichten“ über die Dynastie bezeichnet, das heißt als historische Persönlichkeiten, die durch die Historisierung der Fähigkeiten ihrer Nachfolger bei der Machteroberung in Bushi zum Geburtenwachstum dieser Dynastie beitrugen

.

Der 5. König, NGABWE II., und der 6., CIFUNDANGOMBE, sind die ersten Anführer der Häuptlingsdynastie „BALUZI“, einem Zweig des „BANYAMWOCA“-Clans, die mit den ersten „Pygmäen-BARHWA“- und „BANTU“-Clans in Kontakt kamen, ließ sich in der südwestlichen Region des Kivu-Sees nieder und organisierte die „BWAMI“, die Institution, die die politische Macht im interlakustrinen Afrika regelt.

Der 7. König von Bushi namens LUSHULILUJO war der erste Mwami, der den Titel „N'NABUSHI“ (der Meister von Bushi) trug.

Seine Kontakte mit der Bevölkerung der südwestlichen Region des alten Ruanda, wo sein Schwiegervater lebte, ein gewisser BWORHE BWA BIGARURA, bekannt als Mwami von „Bututsi-Bunyiginya“, einem kleinen autonomen Staat im Zentrum des alten Ruanda. Dieser Mwami wird in der Bushi-Tradition MUGOMANYA MWENE LUNGWE genannt.

Es ist die Anspielung auf diesen Mututsi-Monarchen, die es uns ermöglichte, eine relative Datierung der Herrschaft von N'naBushi LUSHULILUJO festzulegen.

Tatsächlich ermöglichen die Anthroponyme „LUNGWE“ und „MUGOMANYA“ die Lokalisierung der Regierungszeit dieses Monarchen, da es sich um die Bezeichnungen handelt, die auf den genealogischen Listen der Bami des „Tutsi“-Staates im zentralen antiken Ruanda erscheinen bezeichnen Mwami CYLIMA als 1. RUNGWE, der nach den chronologischen Schätzungen von Abt Alexis KAGAME zwischen 1302 und 1335 regierte.

Sein Nachfolger, Mwami KIGERI I MUKOBANYA, regierte zwischen 1335 und 1368. (Lesen Sie dazu: KAGAME, A.

-Un abrégé de l'ethnohistoire du Rwanda.  
Butare, Éd. Universitaire du Rwanda, 1972.

-Ethnohistoire du Rwanda. Notes de cours, Département d'Histoire, Faculté des Lettres, UNAZA/ Campus de Lubumbashi, 1974.

-La documentation du bureau Rwanda sur l'Afrique interlacustre des temps anciens " in La civilisation ancienne des peuples des grands lacs. Paris, Éd. Karthala, 1981, pp. 300-330.

In Deutsch:

-Eine Zusammenfassung der Ethnogeschichte Ruandas.  
Butare, Ed. Universität Ruanda, 1972.

-Ethnogeschichte Ruandas. Kursnotizen, Abteilung für Geschichte, Fakultät für Literatur, UNAZA/Lubumbashi Campus, 1974.

-Die Dokumentation des Ruanda-Büros zum interlakustrinen Afrika in der Antike“ in „The Ancient Civilization of the Peoples of the Great Lakes“. Paris, Éd. Karthala, 1981, S. 300–330.